



Der bayerische Schöffinnenverband bereitet sich auf die Schöffinnenwahl 2023 vor

Trotz Pandemie hat der bayerische Schöffinnenverband Anfang Dezember 2021 unter strengen Hygieneauflagen seine Jahreshauptversammlung in München abgehalten und dabei seinen Vorstand bestätigt bzw. ergänzt.

Bestätigt wurde Alexander Bauer als 1. Vorsitzender, Max-Josef Preis als 2. Vorsitzender sowie Roland Schmidt als Schatzmeister. Alfons Kuhn wurde als Schriftführer und Beauftragter für Weiterbildung neu in den Vorstand gewählt. Des Weiteren wurde eine überarbeitete Satzung verabschiedet.

Es war ein schwieriges und ereignisreiches Jahr. Trotzdem hat der Verband im Jahr 2021 viel erreicht und angestoßen.

Alexander Bauer, der 1. Vorsitzende, nannte u.a. die Entwicklung und den Aufbau einer neuen Webseite www.schoeffen-bayern.de und eine verstärkte Mitgliederbetreuung in Form von regelmäßigen Treffen (sowohl virtuell als auch in Präsenz, wenn möglich). Zu diesen Treffen hat der Verband auch regelmäßig Gäste geladen, wie z.B. die Opferhilfe Weißer Ring, die Suchthilfeorganisation Condrops und die Bewährungshilfe des Münchner Landgerichts.

Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt der Arbeit bei den Weiterbildungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern (z.B. der Hanns-Seidel-Stiftung, der Georg-von-Vollmar Akademie und der Akademie Frankenwarte). In diesen Seminaren werden wichtige Informationen vermittelt, die Schöffinnen und Schöffen haben sollten, um ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit gerecht zu werden.

Die Arbeit im Jahr 2022 wird sich vor allem auf die Neuwahl der Schöffen im Jahr 2023 konzentrieren. Hierfür plant der bayerische Schöffinnenverband eine umfangreiche Informationskampagne, um über die Rechte und Pflichten von Schöffinnen und Schöffen zu informieren, sowie möglichen Interessenten für dieses Ehrenamt die Modalitäten zur Wahl näher zu bringen. Dafür hat der Verband eine Zusammenarbeit mit der VHS München vereinbart und plant diese Zusammenarbeit auf ganz Bayern auszudehnen. Auch mit dem Justizministerium und der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung ist der Verband diesbezüglich im Gespräch.

Die DVS (Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen) ist ein Zusammenschluss aktiver und ehemaliger Schöffinnen und Schöffen, ehrenamtlicher Richterinnen und Richter anderer Gerichtsbarkeiten, Juristen sowie interessierter Bürger. Sie unterstützt den demokratischen Gedanken der Beteiligung des Volkes an der Rechtsprechung und ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral und unabhängig.

Sie vertritt die Interessen der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in allen Fragen der Übernahme und Ausübung des richterlichen Ehrenamtes. Sie bietet ihren Mitgliedern Fortbildungsveranstaltungen, Beratung und Unterstützung.

Schöffen üben einen Teil Staatsgewalt, also Macht, aus. Sie wirken dabei mit, wenn Mitbürger verurteilt oder freigesprochen werden. Sie tragen die Mitverantwortung dafür, ob jemand wegen einer Straftat zu Geldstrafe oder Freiheitsstrafe, vielleicht auch zu einer Maßregel der Besserung und Sicherung verurteilt wird. In Bayern üben ca. 10.000 Schöffinnen und Schöffen dieses Richteramt aus. Sie tun dies in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie die Berufsrichter. Sie sind als Richter dem Berufsrichter gleichgestellt und damit gleich verantwortlich für das Urteil. Sie sind damit ein essentieller Bestandteil unserer demokratischen Grundordnung.

Ansprechpartner:

Alexander Bauer, Landesvorsitzender

Plettstr. 15

81735 München

landesvorsitzender@schoeffen.bayern.de

Tel.: 089 94404879